

Kooths, Stefan

Article

Zur Entwicklung des öffentlichen Kapitalstocks: Ein Update

IfW-Box, No. 2015.7

Provided in Cooperation with:

Kiel Institute for the World Economy – Leibniz Center for Research on Global Economic Challenges

Suggested Citation: Kooths, Stefan (2015) : Zur Entwicklung des öffentlichen Kapitalstocks: Ein Update, IfW-Box, No. 2015.7, Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/201095>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

IfW-Box 2015.7

Zur Entwicklung des öffentlichen Kapitalstocks – Ein Update

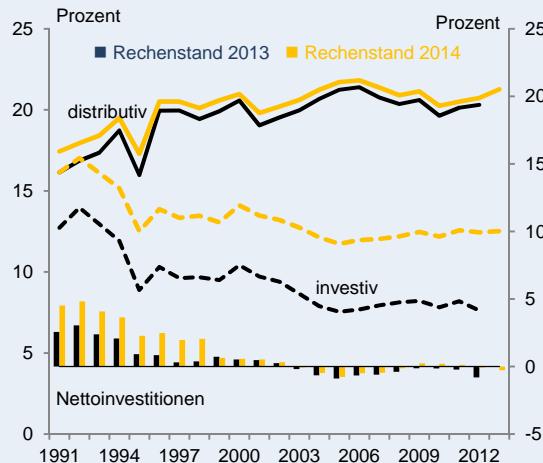
Stefan Kooths

Im Frühjahr 2013 stellten wir im Rahmen der Mittelfristprojektion erstmals auch die Fortschreibung des öffentlichen Kapitalstocks vor (Boysen-Hogrefe et al. 2013: Kasten 1). Anlass war die um die Jahrtausendwende einsetzende Erosion des öffentlichen Sachanlagevermögens, die in der wirtschaftspolitischen Diskussion um die Infrastrukturqualität – insbesondere im Bereich der Verkehrsinfrastrukturen – zunehmend als Problem erkannt wurde. In der im vergangenen Jahr vollzogenen Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurde unter anderem der Investitionsbegriff neu gefasst. Insbesondere werden seitdem Ausgaben für Forschung und Entwicklung als Investitionen aktiviert; auch militärische Ausrüstungsgüter fallen nun unter die öffentlichen Investitionen. In der Folge hat sich die Investitionsquote in den Haushalten der Gebietskörperschaften merklich erhöht (Abbildung 1). Das allgemeine Bild im Trend rückläufiger investiver Ausgabenanteile bei gleichzeitig zunehmenden distributiven Ausgabenanteilen bleibt hiervon jedoch unberührt, auch wenn die Stabilisierung der Investitionsquote ab dem Jahr 2005 nach neuer Rechnung etwas klarer ausfällt.

Da der nunmehr erweiterte Investitionsbegriff im ESVG 2010 zur Beurteilung der Kapitalstockentwicklung hinsichtlich der Infrastrukturqualität weniger gut geeignet ist, weisen wir fortan den Bestand an Nichtwohngebäuden des öffentlichen Sektors aus und schreiben diesen entsprechend den in unserer Mittelfristprojektion eingestellten Investitionen unter Berücksichtigung der Abschreibungen fort (Abbildung 2). In Anlehnung an die bisherige Vorgehensweise wird weiterhin das preisbereinigte Nettoanlagevermögen als verkettete Volumenwerte ausgewiesen. In dem so abgegrenzten Kapitalstock machen Tiefbauten rund 57 Prozent aus, von denen gut die Hälfte auf das Straßennetz entfällt.

Der Befund eines seit dem Jahr 2001 erodierenden öffentlichen Kapitalstocks hat nach dieser Rechnung weiterhin Bestand. Gemäß den amtlichen Angaben, die bis in das Jahr 2013 reichen, ist der Kapitalstock bereits auf das Niveau des Jahres 1994 zurückgefallen. Auch wenn die Investitionshaushalte im Zuge der Infrastrukturdebatte zuletzt etwas aufgestockt wurden, so wird sich der Verfall öffentlicher Nichtwohngebäuden im Projektionszeitraum fortsetzen. Im Jahr 2019 dürfte der Kapitalstock dann nur noch leicht über dem Niveau des Jahres 1992 liegen. Es zeichnet sich allerdings ab, dass sich das Erosionstempo im Laufe des Projektionszeitraums entschleunigt. So dürften nach derzeitigem Stand die Bruttoinvestitionen im Jahr 2019 nahezu ausreichen, um den Verschleiß auszugleichen.

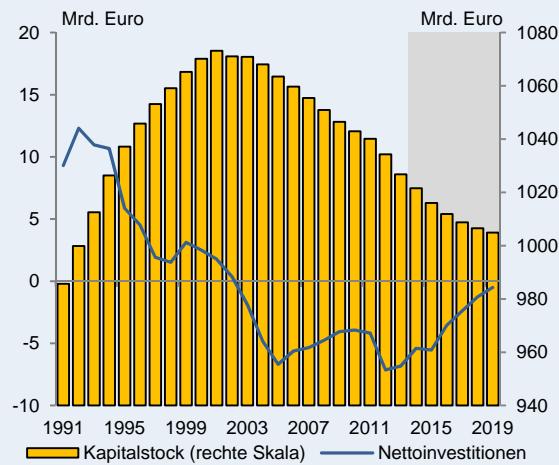
Abbildung 1:
Ausgabenanteile der Gebietskörperschaften 1991–2013



Jahresdaten; Anteil an den Gesamtausgaben, konsolidiert; investiv: Bruttoinvestitionen und Investitionszuschüsse; distributiv: monetäre Sozialleistungen und soziale Sachleistungen; Nettoinvestitionen: gesamtstaatlich.

Quelle: Statistisches Bundesamt, *Fachserie 18, Reihe 1.4*; Berechnungen des IfW.

Abbildung 2:
Öffentlicher Kapitalstock 1991–2019



Jahresdaten; Kapitalstock: Nettoanlagevermögen des Staates, Nichtwohngebäuden, preisbereinigt (Referenzjahr 2010); Nettoinvestitionen: in jeweiligen Preisen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, *Fachserie 18, Reihe 1.4* und *Anlagevermögen nach Sektoren (Arbeitsunterlage)*; Berechnungen des IfW; grau hinterlegt: Prognose des IfW.

Literatur

Boysen-Hogrefe, J., N. Jannsen, K.-J. Gern, D. Groll, M. Kappler, S. Kooths, A. Sachs und J. Scheide (2013). Mittelfristprojektion für Deutschland: Hochkonjunktur bei mäßigem Potenzialwachstum. Institut für Weltwirtschaft (Hrsg.), Deutsche Konjunktur im Frühjahr 2013. Kieler Diskussionsbeiträge 520/521. IfW, Kiel.